VERKLEBEANLEITUNG

MARCANTO PRO+
2-Schicht-HDF-Klebeparkett mit Nut-Feder I vollflächige Verklebung

macht den Boden.

BEACHTEN SIE VOR DER VERKLEBUNG

- Wir empfehlen die Verklebung durch eine einschlägig geschulte Fachperson vornehmen zu lassen. Nur diese kann die Verlegereife und im Besonderen die bauphysikalischen Umgebungsbedingungen und das Bauumfeld ausreichend einschätzen. Sie kennt die Regeln des Fachs und die Normen, die für die erfolgreiche Verklebung einzuhalten sind.
- Lagern Sie den Boden in ungeöffneter Verpackung 48 Stunden oder länger vor Ort unter klimatisierten Verhältnissen. Das Material muss sich ausreichend akklimatisiert haben. Öffnen Sie die Verpackung erst unmittelbar vor der Verlegung. Baustellen, die noch nicht verlegereif sind, sind als Lagerstätten für die hochwertig verarbeitete, getrocknete Ware nicht geeignet.
- Bei Beginn der Verlegearbeiten sollten alle anderen baulichen und handwerklichen Arbeiten abgeschlossen sein, insbesondere solche, bei denen Feuchtigkeit und Schmutz entstehen.
- Verkleben Sie den Boden bei einer Raumtemperatur von mindestens 16 °C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 40 - 60 %. Eventuell muss der Raum leicht beheizt und belüftet werden. Während und nach der Verlegung müssen übliche raumklimatische Verhältnisse auf Dauer sichergestellt werden.
- Compact-Klebeparkett vor der Verlegung auf mögliche Mängel, die in den Sortierregeln festgelegt sind, hin kontrollieren. **Sichtbare Mängel können nur vor dem Verlegen reklamiert werden!** Mehrere Pakete im Vorlauf öffnen und die Dielen in Farbe und Struktur so arrangieren, daß sich ein abgemischtes harmonisches Bild ergibt.

DER UNTERBODEN

- Das Klebeparkett kann auf jeder fachgerecht erstellten Unterlage (Zement, Anhydrit, Gußasphalt, Verlegespanplatten, OSB und Trockenestrich) mit den dazu geeigneten Klebstoffsystemen verklebt werden.
- Der Unterboden muß vor dem Beginn der Verlegearbeiten auf seine **Verlegereife überprüft** werden (DIN 18356 „Parkettarbeiten“) und die vorgeschriebenen Anforderungen erfüllen (Ebenheit, Oberflächenfestigkeit, Rissfreiheit, Sauberkeit, Trockenheit). Bedenken gegen die Verlegereife sind vor dem Arbeitsbeginn nachweisbar, am besten schriftlich, dem Bauherrn mitzuteilen.
- Trockenheit:

  Die zulässigen Estrichfeuchten nach CM-Methode gelten für allgemeine Estrichtypen nach ÖNORM B 2218 - für vergütete oder gemischte Estriche sind die Estrichherstellerangaben für Parkett anzuwenden. Estriche müssen trocken sein, Feuchtigkeitsabsperrung wegen zu hoher Werte ist nicht zulässig:

  Zementestrich < 2,0 % CM (mit Fußbodenheizung 1,8 % CM); Anhydritestrich < 0,3 % CM
- Die Feuchtigkeitsüberprüfung bei Heizestrichen darf nur an vom Estrichleger bestimmten Messpunkten durchgeführt werden, um eventuelle Beschädigungen zu vermeiden. Bei Nichtvorhandensein solcher Messpunkte müssen sofort schriftliche Bedenken angemeldet werden.
- Ebenheit:

  Das Klebeparkett kann keinen Höhenausgleich von Unebenheiten des Untergrundes bewirken. Es sind die Anforderungen gemäß DIN 18202 anzuwenden (Tabelle 3 Zeile 4 sowie Diagramm Bild 1). Beispiel: bei einem Meßpunktabstand von 1 m darf die Abweichung zur Ebenheit max. 3 mm betragen. Zwischenwerte sind dem Diagramm der Norm zu entnehmen. Werden die Ebenheitstoleranzen überschritten muß dies mit geeigneten Mitteln (schleifen und/oder spachteln) behoben werden.
- Anhydritestrich (AE) und Anhydritfließestrich (AFE) müssen mechanisch vorbehandelt werden – AE bürsten, AFE schleifen – und gründlich abgesaugt werden. Beachten Sie die Vorschriften der Estrichhersteller.

DIE VERLEGERICHTUNG

- Vereinbaren Sie die Verlegerichtung mit dem Auftraggeber, weil diese das optische Größenverhältnis eines Raumbildes beeinflusst. Bewährt hat sich folgende Variante: - die Elemente quer zur Hauptlichtquelle

VERLEGUNG AUF FUSSBODENHEIZUNG

Das Klebeparkett kann auch auf Niedertemperatur-Fussbodenheizung verlegt werden. Dabei ist vor der Verlegung die Durchführung eines sach- und fachgerechten Auf- und Abheizens durch den Auftraggeber von größter Bedeutung (Vorlage eines Aufheizprotokolls erforderlich). Insbesondere weisen wir darauf hin, dass auf der Oberfläche des Fertigparketts die Temperatur von 28 °C nicht überschritten werden darf, auch nicht in den Randbereichen und ggf. unter Möbeln und Teppichen. Die relative Luftfeuchtigkeit sollte zwischen 40 und 60 % liegen. Während der Heizperiode, besonders bei überhöhter Oberflächentemperatur oder zu geringer relativer Luftfeuchte können Fugen zwischen den einzelnen Elementen entstehen.

GRUNDIERUNG UND KLEBSTOFFAUFTRAG

- Klebstoffsysteme die zur Quellung von Holz führen (Kunstharz-Lösemittel bzw. wasserhaltige Dispersionsklebstoffe) dürfen bei der Verklebung des Klebeparketts nicht verwendet werden. Wir empfehlen ausschließlich Polymerklebstoffe (z.B. silanhaltige Klebstoffe). Besonders bewährt hat sich tilo Elastic EC1. Hierbei ist kein Voranstrich nötig. Dabei wird vorausgesetzt, dass der Untergrund fest ist und nicht sandet.

- Beachten Sie in jedem Fall die Verarbeitungsvorschriften des jeweiligen Klebstoffherstellers.
- Der Klebstoff wird mittels geeigneter Zahnspachtel vollflächig aufgetragen.
- Bereits aufgetragener, überstehender Klebstoff, der nicht umgehend belegt wird, muß in noch frischem Zustand vom Boden abgestrichen und entfernt werden.
- Ebenso muß versehentlich auf die Oberfläche gelangter Klebstoff in noch frischem Zustand sofort und restlos entfernt werden.

VERLEGUNG

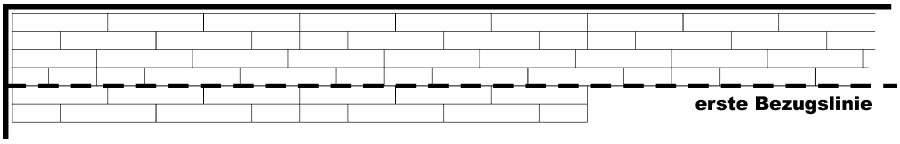

Abb. 1

- Vermitteln Sie die Verlegung im Raum so, dass die Anfangs- und Endreihen ausreichend breit sind. Markieren Sie dann im Abstand von 2 Dielenbreiten eine Verlegereihe (Wanddehnungsfuge berücksichtigen) mit Schnurschlag. Richten Sie dann die ersten beiden Reihen an dieser Bezugslinie aus. Tragen Sie nur so viel Kleber auf, wie Sie in der offenen Zeit (Topfzeit) Elemente verlegen können.
- Verlegen Sie das erste Element mit der Federseite zur Wand (ggf. muss diese je nach Ausmittelung oder Wandverlauf zugeschnitten werden). Halten Sie mit Hilfe von Keilen eine Dehnungsfuge zur Wand von ca. 1 cm Breite ein.
- Verlegen Sie weitere Elemente in direkter Verlängerung zum Ersten und passen Sie das letzte Element der Reihe ein.
- Verwenden Sie das Reststück der ersten Reihe als erstes Element der zweiten Reihe, wobei der Stirnkantenversatz der Elemente mindestens 20 cm betragen muss.
- Die erste und die letzte Reihe müssen besonders sorgfältig angedrückt werden. Auf Grund von Unterbodenunebenheiten sollten die Elemente hier einige Stunden belastet werden, um eine gute Verklebung zu erreichen.
- Sägen Sie die letzte Elementreihe längs auf passende Breite. Halten Sie eine Dehnungsfuge von ca. 1 cm Breite zur Wand ein! Fügen Sie die Elemente zusammen. Fixieren Sie die Elemente mit Keile.
- Bei Heizungsrohren oder ähnlichem: Bohren Sie ein Loch mit einem Durchmesser ca. 2 cm größer als der Rohrdurchmesser und sägen Sie vom Loch ausgehend zur Kante hin. Verlegen Sie die Diele. Leimen Sie das Stück wieder ein und decken Sie die Fugen mit einer Rohrmanschette ab.
- Zur Kürzung von Türzargen legen Sie eine Diele mit der Deckfläche nach unten gegen die Zarge und sägen Sie diese entlang der Diele ab.
- Betreten Sie nach der Verlegung den Boden 12 Stunden nicht. Zu früh in seinem Abbinden gestörter Kleber erreicht nie mehr seine volle Festigkeit.

Mit diesen Hinweisen wollen wir Sie aufgrund unserer Versuche und Erfahrungen nach bestem Wissen beraten. Eine Gewährleistung für das Verarbeitungsergebnis im Einzelfall können wir jedoch wegen der Vielzahl der Verwendungsmöglichkeiten und der außerhalb unseres Einflusses liegenden Lagerungs- und Verarbeitungsbedingungen unserer Produkte nicht übernehmen. Eigenversuche durchführen. Unser technischer und kaufmännischer Beratungsdienst steht Ihnen zur Verfügung. Nehmen Sie bei größeren Bauvorhaben vor Beginn der Arbeiten immer den Beratungsdienst in Anspruch. Irrtum und technische Änderung vorbehalten. Weiterführende Infos und Aaktualisierungen siehe www.tilo.com

PFLEGEANLEITUNG

VITAL NATUR GEÖLTE BÖDEN (für lackierte Oberflächen bitte Pflegelanleitung lackiert anfordern)

ALLGEMEINER HINWEIS

Die Mischungsverhältnisse, Anwendungen und Hinweise der Reinigungs- und Pflegeprodukte entnehmen Sie bitte den Angaben auf den Flaschenetiketten. Allgemein gilt: Zur Vermeidung von Quellungen dürfen Holzfußböden und Produkte aus Holzwerkstoffen nie über längere Zeit feucht oder gar nass sein, deshalb nur feucht reinigen. Reinigungssysteme die mit Dampf oder Hochdruckwasser arbeiten sind ungeeignet. Stark alkalische Reinigungsmittel verursachen Schäden an der Oberfläche, verwenden Sie daher stets die empfohlenen Reinigungs- und Pflegemittel. Der Nutzer ist für den Erhalt einer intakten belastungsfähigen Oberfläche selbst verantwortlich. Oberflächen „verbrauchen“ sich, wenn sie nicht nachgepflegt werden. Sobald die ersten Anzeichen von Verschleiß sichtbar sind, ist es höchste Zeit für die Pflege. Muss der Boden wegen Malerarbeiten abgedeckt werden, dann dürfen keine ungeeigneten Klebebänder verwendet werden. Gewisse Klebebänder können die Oberfläche schädigen. Klebebänder gleich wieder entfernen. Für strukturierte und rauhe Oberflächen keine flusenden Tücher, Wischer oder Mops verwenden. Arbeitsgeräte auf Eignung testen. Mikrofasertücher haben sich, wenn feucht verwendet, allgemein bewährt. Reinigung und Pflege werden nachfolgend als getrennte Arbeitsschritte beschrieben. Reinigung entfernt Verschmutzung, Pflege stellt einen Zustand wieder her oder verbessert die Oberfläche. Bei Unklarheiten bitte fachmännischen Rat einholen

NACH DER VERLEGUNG

Es ist Aufgabe des Verlegers den Boden in besenreinem, sauberen Zustand zu übergeben. Ebenso ist festgelegt, daß die Pflegeanleitung dem Auftraggeber auszuhändigen ist. Verlegebedingte Reinigungsmaßnahmen dürfen die werksseitige Oberfläche nicht beeinträchtigen. Wenn doch, dann gehört es zu den Pflichten des Verlegers, die Oberfläche wieder in den werksseitigen Zustand zu bringen.

Bauschlußreinigung vornehmen

Siehe dazu untenstehend "1) Reinigung"

Einpflege (Erstpflege)

Wenn das Produkt a) eine Erstpflege erfordert (z.B: Nadelhölzern, stark strukturierten Oberflächen, eingefärbte Oberflächen), oder b) das Produkt in einen hoch beanspruchten Bereich verlegt wird, c) hoher Reinigungsbedarf zu erwarten ist, oder d) eine Intensivreinigung nach der Verlegung notwendig war, ist die Einpflege zwingend durchzuführen. Einpflege nur auf sauberem, gut abgetrocknetem Boden vornehmen. (Siehe dazu untenstehend "2) Pflege"

Allgemeiner Hinweis: Geölte tilo Fußboden-Elemente sind in der Regel oberflächenfertig und für normale Beanspruchung ausgerüstet. Bei allen geölten Böden verbessert eine Erstpflege die Oberfläche und kann daher nur empfohlen werden. Gleich nach der Verlegung kann auf der freien Verlegefläche diese schnell und einfach durchgeführt werden. Dadurch kann die nächste Pflegemaßnahme deutlich später erfolgen.

1) REINIGUNG

Je nach Beanspruchung, Verschmutzungsgrad und individuellen Reinlichkeitsansprüchen ist die Unterhaltsreinigung durchzuführen. Diese wenn möglich trocken mit Besen oder Staubsauger vornehmen. Die Unterhaltsreinigung erfolgt feucht. **Zuviel Nässe könnte den Boden beschädigen!**

- **Bei leichter Verschmutzung (nur loser Staub)**
  Schmutz durch Kehren und Staubsaugen beseitigen - fertig.
- **Bei normaler Verschmutzung**
  Reinigung mit **tilo REINIGER** für Vital NATUR geölte Böden.
- **Bei starker Verschmutzung**
  Reinigung mit **tilo INTENSIVREINIGER** für Vital NATUR geölte Böden.
  Nach erfolgter Intensivreinigung ist eine Einpflege erforderlich - siehe nachfolgend "2) Pflege".

2) PFLEGE

Eine Fußbodenoberfläche „verbraucht“ sich durch die Nutzung, sodass der Erhalt einer intakten strapazierfähigen Oberfläche durch die Pflege gesichert werden muss. Eine Auffrischung der Oberfläche ist dann durchzuführen, wenn die Oberfläche unansehnlich geworden ist oder erhöhter Reinigungsaufwand gegeben ist. Die Auffrischung sollte noch vor den ersten Anzeichen einer Vergrauung oder einer vollständigen partiellen Abnutzung erfolgen. Die Nachpflegeintervalle richten sich nach der individuellen Nutzung. Als Faustformel haben sich 1 bis 2-mal jährlich bewährt.

- **Bei noch intakter, normal strapazierter Oberfläche**
  1. Reinigen - siehe dazu "1) Reinigung" - gut abtrocknen lassen
  2. Einpflege mit **tilo SCHNELLPFLEGE** für Vital NATUR geölte Böden.
- **Bei deutlichen Gebrauchsspuren, stark strapazierter Oberfläche**
  1. Reinigen - siehe dazu "1) Reinigung" - gut abtrocknen lassen
  2. Einpflege mit tilo **INTENSIVPFLEGE** für Vital NATUR geölte Böden.

ANWENDUNG UND HINWEISE REINIGUNGS- UND PFLEGEPRODUKTE

tilo REINIGER für Vital NATUR geölte Böden

Anwendung: Reinigungslösung mit Tuch oder Wischer feucht auftragen. Stehende Nässe sowie Tropfen und Eimerränder vermeiden. Nach einer Einwirkzeit von wenigen Minuten den Boden feucht wischen. Das Wischtuch zwischendurch immer wieder auswringen. Die dabei entstehende Verschmutzung im Eimer zeigt an, ob frische Reinigungslösung angesetzt und gegebenenfalls nochmal gereinigt werden muss. Zum Schluss mit klarem Wasser in Längsrichtung nachwischen.

Hinweise: Wir empfehlen die 2 Eimer-Methode: ein Eimer mit Reinigungslösung, der Andere mit klarem Wasser zum Auswringen. So bleibt die Reinigungslösung länger sauber, das spart Kosten und schont die Umwelt. Das Lösen von Schmutz benötigt etwas Zeit, trotzdem Reinigungslösung nicht antrocknen lassen, gegebenenfalls abschnittsweise arbeiten. Ein wiederholter Reinigungsvorgang ist wirkungsvoller und schonender als eine einzige zu nasse Reinigung.
Für sehr starke Verschmutzungen wird eine Grundreinigung mit INTENSIVREINIGER empfohlen. Nach einer Grundreinigung ist eine nachfolgende Pflege obligatorisch.
Parkett und Fertigböden dürfen nie über längere Zeit feucht oder gar nass sein, da sie empfindlich reagieren (Quellungen). Stark alkalische Reinigungsmittel verursachen Schäden an der Oberfläche, verwenden Sie daher stets die empfohlenen Reinigungs- und Pflegemittel.

tilo SCHNELLPFLEGE für Vital NATUR geölte Böden

Anwendung: Auf dem gereinigten und trockenen Boden die SCHNELLPFLEGE unverdünnt mit einem feinfaserigen Wischer gleichmäßig satt auftragen. Zu sparsamer Auftrag verhindert das gleichmäßige Verlaufen. Pfützen, Spritzer und Tropfen vermeiden. Die SCHNELLPFLEGE nur gleichmäßig verteilen - nicht polieren. Große Flächen werden

abschnittsweise bearbeitet. Zwischen den Abschnitten darf es noch nicht angetrocknet sein. Den letzten Wisch in Richtung der Holzmaser durchführen. Die Oberfläche kann unter günstigen Umständen schon nach ca. 30 Minuten wieder begangen werden.

Hinweise: Nicht verdünnen und nicht maschinell auftragen. Bei stark strapazierten Böden ist die SCHNELLPFLEGE unter Umständen nach einigen Monaten zu wiederholen. In diesem Fall bietet sich stattdessen die INTENSIVPFLEGE an. Wenn permanent höhere Beanspruchung oder gewerbliche Nutzung zu erwarten ist, dann INTENSIVPFLEGE verwenden. Parkett und Fertigböden dürfen nie über längere Zeit feucht oder gar nass sein, da sie empfindlich reagieren (Quellungen). Stark alkalische Reinigungsmittel verursachen Schäden an der Oberfläche, verwenden Sie daher stets die empfohlenen Reinigungs- und Pflegemittel. SCHNELLPFLEGE je nach Beanspruchung wiederholen - üblicherweise ein- bis zweimal im Jahr. Ein mit SCHNELLPFLEGE behandelter Boden kann auch mit der INTENSIVPFLEGE nachgeölt werden - das dabei typische Aufglänzen der geölten Fläche verringert sich nach jeder Reinigung.

tilo INTENSIVREINIGER für Vital NATUR geölte Böden

Anwendung: Reinigungslösung mit Tuch oder Wischer feucht auftragen. Stehende Nässe sowie Tropfen und Eimerränder vermeiden. Nach einer Einwirkzeit von wenigen Minuten feucht mit kratzfreiem, weißem Pad oder Bürste in Längsrichtung den Boden bearbeiten. Das Wischtuch zwischendurch immer wieder auswringen. Die dabei entstehende Verschmutzung im Eimer zeigt an, ob frische Reinigungslösung angesetzt und gegebenenfalls nochmal gereinigt werden muss. Zum Schluss mit klarem Wasser in Längsrichtung nachwischen. Das Nachwischen neutralisiert die Tenside und evtl. Rückstände können die nachfolgende Pflege nicht behindern.

Hinweise: Wir empfehlen die 2 Eimer-Methode: ein Eimer mit Reinigungslösung, der Andere mit klarem Wasser zum Auswringen. So bleibt die Reinigungslösung länger sauber, das spart Kosten und schont die Umwelt. Das Lösen von Schmutz benötigt etwas Zeit, trotzdem Reinigungslösung nicht antrocknen lassen, gegebenenfalls abschnittsweise arbeiten. Ein wiederholter Reinigungsvorgang ist wirkungsvoller und schonender als eine einzige zu nasse Reinigung. Für die obligatorische nachfolgende Pflege den Boden vollständig abtrocknen lassen. (4-8 Std.).
Für die Unterhaltsreinigung ist der INTENSIVREINIGER nicht geeignet, weil er pflegende Schichten anlöst. Verwenden Sie nur die empfohlenen Reinigung- und Pflegemittel. Überdosierung, zu viel Feuchtigkeit und ungeeignete Mittel können Schäden verursachen.

tilo INTENSIVPFLEGE für Vital NATUR geölte Böden

Anwendung: In kleinen Abschnitten von ca. 2 bis 5 m² arbeiten! Die INTENSIVPFLEGE aufgießen und gleich mit stabilem Wischer oder Einscheibenmaschine (weißes Pad) gleichmäßig verteilen. Danach den eingeölten Abschnitt mit einem sauberen, trockenen Baumwolltuch - unter dem Wischer oder der Einscheibenmaschine - gut und gleichmäßig abwischen, bis eine seidenglänzende, glatte Oberfläche entsteht. Für den nächsten Abschnitt Öl am Rand des bereits fertigen Abschnitts aufgießen und von dort in die nächste zu bearbeitende Fläche verteilen. So immer vom Feuchten ins Trockene arbeiten, um Ansätze durch aufgeschüttete INTENSIVPFLEGE zu vermeiden.

Hinweise: Achtung - zusammengeknüllte, ölgetränkte Lappen können sich selbst entzünden! Daher nach Gebrauch mit Wasser tränken und im Freien trocknen! Zu viel INTENSIVPFLEGE (wenn nicht gründlich abgewischt) und/oder noch Restfeuchte nach der Reinigung führen zu einer klebrigen Oberfläche. Ausreichend abgewischt ist die Oberfläche dann, wenn auf einer aufgelegten Hand keine Pflegespuren zurückbleiben. Nur ganz dünne Pflegefilme trocknen richtig aus. Nach ca. 24 Stunden ist die INTENSIVPFLEGE ausgehärtet. Während dieser Zeit den Fußboden soweit wie möglich schonen. Bei der Verarbeitung übliche raumklimatische Verhältnisse schaffen. Parkett und Fertigböden dürfen nie über längere Zeit feucht oder gar nass sein, da sie empfindlich reagieren (Quellungen). Stark alkalische Reinigungsmittel verursachen Schäden an der Oberfläche, verwenden Sie daher stets die empfohlenen Reinigungs- und Pflegemittel. Ein mit INTENSIVPFLEGE behandelter Boden kann auch mit der SCHNELLPFLEGE nachgepflegt werden. INTENSIVPFLEGE je nach Beanspruchung wiederholen.

HINWEIS ZUR WERTERHALTUNG

Eine Luftfeuchte zwischen 40 % und 60 % sorgt für ein optimales Raumklima. Das ist nicht nur gut für die Gesundheit und das Wohlbefinden des Menschen, sondern auch ideal für tilo Fußböden. Während der Heizperiode im Winter wird dieser Wert oft unterschritten. Als Folge kann es zu Fugenbildungen kommen. Vermeiden Sie zu trockene Luft durch den Einsatz von Luftbefeuchtern und das Aufstellen von Zimmerpflanzen.

Die Verwendung von ungeeigneten Reinigungsmitteln wie z. B. Essigreiniger, Spülmittel, Lösemittel, hoch konzentrierte oder stark alkalische Reinigungsmittel können den Boden durch übermäßiges Quellen oder Ablösungen schädigen. Die Vielzahl von Tensiden in Reinigungsmitteln, die mehr oder weniger für holzbasierende Böden geeignet sind, ist unüberschaubar, daher nur die empfohlenen Reinigungsmittel in der vorgeschriebenen Dosierung verwenden.

Unser Tipp: An Möbelfüßen Filzgleiter anbringen. Unter Drehstühlen Matten unterlegen. Zum Schutz vor Staub und Sand vor und hinter der Eingangstür Fußabstreifer legen. Den Boden noch vor dem Durchscheuern nachpflegen. Bei stark beanspruchten Flächen (Publikumsverkehr, Arbeitsbereiche, Küchenarbeitsplätze usw.) und pigmentiert geölten oder strukturierten Flächen vermehrt darauf achten.

Die Empfehlungen beruhen auf umfangreichen Untersuchungen des Reinigungs- und Pflegemittelherstellers. Um die Schönheit Ihres Bodens dauerhaft zu bewahren, ist es zwingend erforderlich, ausschließlich mit tilo Pflegemitteln zu reinigen und zu pflegen, da diese optimal auf die jeweilige Oberfläche abgestimmt sind. Nehmen Sie bei größeren Bauvorhaben vor Beginn der Arbeiten fachmännische Beratung in Anspruch. Für auftretende Schäden durch unsorgfältige und nicht fachgerechte Anwendung des Reinigungs- und Pflegesystems oder durch Verwendung anderer Produkte kann keine Haftung übernommen werden. Weiterführende Informationen und Aktualisierungen siehe www.tilo.com